

englischen Sprachkenntnisse reichen nicht aus. Engelbrecht muß den Dolmetscher spielen.

Der Autoparkplatz ist bereits überfüllt. Nur auf Grund einer besonderen Ausweiskarte ist überhaupt noch heranzukommen. Es ist ein Glück, daß die Herren im Besitz dieser Karte sind.

Kurz vor Beginn des Spiels erreichen die vier ihre Plätze. Die Journalisten trennen sich rasch von ihr. Sie kommen ganz vorne hin. Gösta muß ihren Platz selber suchen und sitzt allein, weiter hinten.

Ein Böllerschuß kündigt den Anfang, nachdem sich die Menge zu Ehren des Königspaars, das erschienen ist, von den Sitzen erhoben hat.

Der alte Larsen, Frau Larsen und Erik sitzen am Lautsprecher, um dem Bericht zu lauschen, der eben begonnen hat. Sie alle sind aufgeregt, da nun Knut um seine Entscheidung ringt. Selbst Vater Larsen schiebt seine Pfeife ein wenig hastiger als gewöhnlich von einem Mundwinkel in den anderen.

Frau Larsen, die wenig von diesem Spiel versteht, wartet nur fieberhaft auf das Ergebnis. Ihre Augen leuchten in Mutterstolz. Ist's doch ihr großer Junge, der heute alles in Atem hält. Schon zweimal war seine Name gefallen. «Die deutsche Mannschaft geht tapfer vor» hieß es eben. Trotzdem — das erste Tor fällt den Engländern zu. Ein Zug der Enttäuschung zittert um Larsens Mund. Erik tröstet: «Laß nur mal, Vater — Ende gut, alles gut!»

Immer lebhafter wogt der Kampf hin und her. Man hört die Zurufe aus der Menge. Geschrei. Hallo. Die Stimme des Funkberichters beginnt sich zu überschlagen. Die Ereignisse überstürzen sich.

Plötzlich ist die Entscheidung da. Die Hannoveraner haben den Sieg errungen. Der alte Larsen reicht seiner Frau die Hand. «Bravo! Ein Staatsjunge, unser Knut!» Frau Larsen wischt sich über die Augen, in denen Tränen der Freude stehen. Auch Erik ist mehr bewegt, als er zugeben möchte. Auch er ist stolz auf den Bruder. Vor dieser Leistung tritt all sein geheimer Groll in den Hintergrund.

Jetzt spricht Gerd Frick noch einige Worte. Man kennt sogar seine Stimme wieder. In kurzem Abriß schildert er nochmals das ganze Spiel.

Erik steigt den Turm hinauf, um mit Gösta zu sprechen. Hastig nimmt er den Hörer. Er möchte wissen, ob auch sie diesen Wettkampf am Lautsprecher miterlebte.

Götting meldet sich. «Ah, Herr Erik? Was gibt es denn, junger Freund?»

Erik stottert verlegen: «Verzeihen Sie, bitte, ich wollte nur hören, wissen Sie schon? Knut hat in London gesiegt!»

«Ja. Gratuliere! Wir haben auch mitgehört. Schöne Leistung!»

«Was sagt Fräulein Gösta? Kann ich sie vielleicht sprechen?»

«Nein, schade, sie ist, ah, Sie wissen nicht? Meine Tochter wollte dabei sein. Sie ist nach London gefahren.»

«Nach Lon...?» Erik bleibt das Wort in der Kehle stecken. Er prallt zurück. Wut springt in ihm auf, sinnlose Wut.

Niemand hatte ihm etwas davon veratet. Er glaubt hingegangen worden zu sein. Gösta — nach London gefahren? Sie war dort mit Knut zusammen!

Er ballt die Fäuste. Seine Fingernägel krampfen sich in das Fleisch.

Da hatte er nun gedacht, daß das Verhältnis zwischen ihm und dem Bruder sich bessern würde, die Sache mit Heidi hatte sie doch einander ein wenig nähergebracht, und nun? Was war das für ein heimtückisches Spiel?

Was bringt

RADIO-LUXEMBURG

diese Woche?

230 kH. • 1304 m. • Stärke in kw. 200

Montag, den 18. Oktober

10.30: Hörbericht: Freude im Herzen. 11.00: Uebertragung der Pontifikalmesse aus der Kathedrale von Reims anlässlich ihrer Einweihung. 13.25: Hörbericht: Die Ereignisse des Sonntags. 13.45: Gesangvortrag von Ann Holdy. 15.30: Unterhaltungskonzert d. Orch. 17.30: Viertelstunde für die Frau. 21.30: Hörbericht: Freude im Herzen. 22.15: Konzert d. Orchesters unt. Mitwirkung des Geigers E. Eichel.

Dienstag, den 19. Oktober

12.00: Tanzmusik der Jazzband. 13.25: Hörbericht: Das Leben in der Ausstellung. 13.45: Die kulinarische Plauderei v. Oscar Schieb. 15.30: Unterhaltungskonzert d. Orch. 21.00: Theaterabend Übertragung aus dem Ambassadeurtheater in Paris: „Pacific“.

Mittwoch, den 20. Oktober

12.00: Unterhaltungskonzert des Orch. 13.25: Hörbericht: Kulissen. 13.45: Gesangvortrag v. Cécile Niens. 15.30:



Max Schönherr

Kapellmeister der Ravag-Wien leitet das Sinfoniekonzert von Radio-Luxemburg am Samstag, 23. Oktober um 21.00 Uhr.

Unterhaltungskonzert des Orch. 22.05: Orchester: Alte und moderne Musik.

Donnerstag, den 21. Oktober

10.35: Uebertr. aus d. Abtei Clerf. 11.20: Italien. Musik. 12.00: Französ. und deutsche Märsche und Walzer. 12.30:

Unterhaltungskonzert des Orch. 13.25: Hörbericht: Gesichter der Welt. 14.05: Klaviervortrag v. Riehy Müller. 18.00: Die Halbstunde für die Kinder. 20.30: Barjus - Viertelstunde. 21.30: Sinfoniekonzert d. Orchest. unt. Mitwirkg. des Geigers Jean Fournier.

Freitag, den 22. Oktober

12.00: Opernmusik. 13.25: Hörbericht: Wochenendversprechen. 15.30: Unterhaltungskonzert d. Orch. 21.30: Hörbericht: Freude im Herzen. 22.05: Kammermusik, vom Quartett.

Samstag, den 25. Oktober

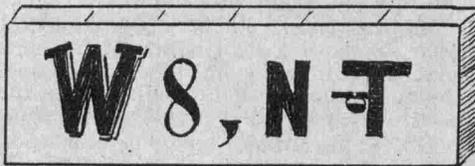
10.30: Hörbericht: Freude im Herzen. 12.00: Neue Schallplatten. 13.00: Barjus - Viertelstunde. 14.30: Die Stunde für die Frau. 19.45: Letzburger Half Stonn. 21.00: Sinfoniekonz. d. Orch. unt. Leitg. von Max Schönherr, Kapellmeister der Rawag-Wien.

Das Orchester LASZLO NYARI spielt auch diesen Monat in der BRASSERIE KONS am Zentralbahnhof Luxemburg weiter.

Jawohl, er ist regelrecht eifersüchtig. Er kann nicht anders. Hatte er sich mit Gösta nicht gut verstanden, als sie hier auf dem Turm war? Fast schien es so, daß sie Interesse für ihn gewann. Jetzt muß er einsehen, daß alles nur eine Einbildung, ja, eine Täuschung war.

A-Z-RÄTSEL

Rätselhafte Inschrift.



Auflösung aus Nr. 41.

Film-Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 1. Hollywood, 8. Radio, 12. Eruieren, 14. Ani, 15. Pi, 16. An, 17. Lehrgeld, 19. Born, 21. Berg, 22. Eem, 23. Io, 24. Unheil, 26. Andrang, 28. Hag, 30. Kasnio, 31. Neuerung, 35. Ate, 37. Law, 39. Maria Stuart, 43. Ti, 45. Farbenfilm, 46. En, 47. Ob, 49. Re, 50. L. G., 51. RKO, 53. Nie, 55. Zeit, 57. Leo, 58. Ziel, 60. Abtei, 61. Technicolor, 63. Arm, 64. Zahn, 65. Takt.

Senkrecht: 1. Hepburn, 2. Orion, 3. Lu, 4. Liane, 5. Yen, 6. Oele, 7. Omega, 8. Rogers, 9. Dal, 10. Idngo, 11. O. I., 13. Fred Astaire, 18. Email, 20. Rh, 21. Blau, 25. Ihr, 27. N. N., 29. Gnersen, 32. Elm, 33. Esra, 34. Swing Time, 35. Auf, 36. Erle, 38. Atelier, 40. Ir, 41. Abbazia, 42. T. n., 44. Po, 48. Breen, 52. Koch, 53. Neon, 54. III, 55. Z. B., 56. Etat, 57. Lt, 59. Ich, 60. Ara, 62. N. Z.

Verbissen geht er umher. Der Vater merkt gleich, daß etwas nicht stimmt mit ihm.

«Was hast du auf einmal, hän?»

«Nichts, Vater.»

Der Alte schüttelt den Kopf. Kenne sich einer aus mit dem Jungen!

Es ist spät abends, da ruft Knut aus London an. «Hallo, Erik, bist du da?»

Schroff schallt es zurück: «Was willst du?»

«Hoho, schlechter Laune, mein Junge!»

Erik, schneidend: «Werde schon meinen Grund dazu haben!»

«Ich wüßte nicht!»

«Feiere nur schön deinen Sieg mit der Gösta!»

«Mit...? Ah... mit Gösta, verstehe ich! Junge, da bist du im Irrtum. Ich hörte zwar, daß sie hier sei, habe sie aber nicht zu Gesicht bekommen. Liegt mir auch nicht viel daran. Habe andere Sorgen.»

«Dir liegt nicht...?»

«Nein. Hörst du schlecht? Ich sagte: mir liegt nicht viel daran, Gösta zu sehen. Im Gegenteil. Wenn es möglich ist, gehe ich ihr aus dem Weg.»

Eriks Stimme schwankt: «Ich verstehe dich nicht!»

«Kann ich dir auch so kurz nicht erklären. Hat seine Gründe. Jedenfalls kannst du meinewegen beruhigt sein. Ich werde dir nicht ins Gehege kommen. So, und nun ruf mal den Vater, wenn ich dich bitten darf!»

Wie benommen steigt Erik die Treppen hinunter, während Knut mit dem Vater spricht. Es zuckt verdächtig über das rauhe Gesicht des Alten.

«Gratuliere, mein Sohn! War eine blendende Sache. Haben hier alles am Lautsprecher mitgehört.»

(Fortsetzung folgt.)